

Abgebrannt



Drama von Verena S. Freytag mit Maryam Zaree, Monika Barth und Michaela Caspar

Inhaltsangabe

Die liebevoll allein erziehende Tätowiererin Pelin Yolcu lebt mit ihren drei Kindern in Berlin- edding. Sie liebt ihren Beruf, ihre Kinder und ihren Freund Edin, der sie nur nachts besuchen will. Trotz Schulden und ständiger Übermüdung, kämpft Pelin für die Unabhängigkeit ihrer Familie. Als der kleine Elvis bunte Pillen in Edins Jackentasche findet, kommt es zu einem folgenschweren Unfall. Das Jugendamt schaltet sich ein und Pelin droht alles zu verlieren, was sie hat: ihre Familie. Vor Gericht überzeugt sie jedoch die zuständige Richterin, ihr und ihren drei Kindern noch eine Chance zu geben und fährt daraufhin zu einer Mutter-Kind-Kur an die See. Frische Luft, Erholung und Zeit zum Nachdenken stehen auf dem Programm. Eine neue Perspektive muss her. Doch Pelin will ihre Freiheit nicht aufgeben.

zitty-Kritik 20/2011

Nach ihrem furiosen Auftritt in „Shahada“ nun schon der zweite starke Film mit Maryam Zaree. Sie spielt mit Wucht Pelin, eine alleinerziehende Weddinger Mutter dreier Kinder. Die ist mit Hartz IV plus Schwarzarbeit als Tätowiererin definitiv überfordert. Da kommt doch so eine Mutter-Kind-Kur an der Ostsee gerade richtig. Doch was ist das? Statt Freizeit und Durchschnaufen ist der Tag hier komplett verplant, und der spießige Oberarzt hat den Freigeist Pelin auch schon auf dem Kieker. Unterstützung könnte ihre neue Freundin geben, eine schrullige Mutter. Doch ihr ununterdrückbarer Freiheitstrieb stellt Pelin auch hier am Meer immer wieder ein Bein.

Autorin und Regisseurin Verena S. Freytag wirft in „Abgebrannt“ einen intensiven Blick auf eine Frau in prekärer Situation, die nicht bereit ist, gegen ihre Überzeugungen zu leben. Eine stimmige Sozialstudie mit einer erfrischenden Maryam Zaree in der Hauptrolle, ein Werk, das weit weg ist von einem angestaubten „Problemfilm“ und ganz nebenbei einen interessanten Blick auf die Sozialgesellschaft unseres Landes wirft. Der Film gewann beim diesjährigen „Achtung Berlin“-Festival den „new berlin film award“.

Martin Schwarz